

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1910

208 (7.9.1910)

Durlacher Wochenblatt

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M. 3 J.
Im Reichsgebiet 1 M. 35 J. ohne Bestellgeld.
Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile
oder deren Raum 9 J., Reklamezeile 20 J.

(Tageblatt)

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Amtsbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 208.

Mittwoch den 7. September 1910.

82. Jahrgang

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 25. August d. J. gnädigst geruht, den Professor Dr. Gottfried Kratt am Gymnasium in Durlach bis zur Wiederherstellung seiner Gesundheit in den Ruhestand zu versetzen.

↳ Karlsruhe, 6. Sept. In Lintenheim fand eine gutbesuchte Versammlung der Vertrauensleute und Mitglieder der konservativen Partei des Bezirks Karlsruhe statt. Nach einem Vortrage des Generalsekretärs Schmidt-Heidelberg wurde einstimmig eine Entschließung angenommen, die sich gegen die Ausführungen des Ministers v. Bodman über die Sozialdemokratie in der Sitzung der 1. Kammer vom 13. Juli richtet. Zum Schlusse heißt es: Wir bitten in dieser hochernsten Zeit die Großherzogliche Regierung auf das dringendste, endlich mit aller Entschiedenheit der Verdemokratisierung unseres Staatswesens entgegenzutreten und den Zusammenschluß aller streng monarchisch gesinnten Ordnungsparteien behufs Eindämmung der auf den Umsturz zielenden Bestrebungen zu fördern.

* Durlach, 7. Sept. Das Zeppelinische Luftschiff wurde auf seiner heutigen Fahrt nach Pforzheim 11,25 Uhr auf dem Thomashof gestartet; auf der Rückfahrt passierte das Luftschiff 12,20 Uhr die hiesige Stadt.

Wiesloch, 5. Sept. Gestern ging ein schweres Hagelwetter über unsere Gemarkung, das besonders am Tabak erheblichen Schaden anrichtete.

↳ Mannheim, 6. Sept. Ein folgenschweres Renkontre spielte sich gestern abend um 10 Uhr in der Wirtschaft Bonntirch, 16. Querstraße 40, ab. Der 49 Jahre alte verheiratete Fuhrmann Georg Boppel, wohnhaft Langstraße 97, und dessen Bruder waren in die genannte Wirtschaft eingekehrt, die dem lefteren vom Wirte verboten worden war. Zwischen dem Wirte und den beiden Brüdern

kam es infolgedessen zu Auseinandersetzungen, bei denen der ebenfalls anwesende Schirmhändler Friedrich Schmidt, wohnhaft Seckheimerstraße 27, für den Wirt Partei ergriff. Schmidt drohte dem Georg Boppel, er werde ihm ein Glas auf den Kopf schlagen, wenn er nicht gehe und folgte ihm, als er sich entfernte. Auf der Straße kam es dann zu Tätlichkeiten. Schmidt zog einen Revolver und gab auf seinen Gegner einen Schuß ab, der diesen in den Unterleib traf. Boppel stürzte bewusstlos zusammen und mußte mit dem Sanitätswagen in das Allg. Krankenhaus verbracht werden. Er schwebt in hoher Lebensgefahr. Schmidt wurde noch nachts verhaftet. Er gab an, in Notwehr gehandelt zu haben, Boppel habe ihn belästigt; Boppel behauptet, von Schmidt direkt mit dem Revolver bedroht worden zu sein, als sie auf der Straße wieder zusammentrafen.

↳ Mannheim, 6. Sept. Gestern abend wurde im Schlossgarten der 27 Jahre alte Krankenwärter Michael Passauer von Laudenbach erschossen aufgefunden. Es liegt offenbar Selbstmord vor. Ueber die Beweggründe hierzu liegen noch keine bestimmten Anhaltspunkte vor.

* Dös, 6. Sept. „L. 3. 6“ ist um 4,15 Uhr aufgestiegen und in südwestlicher Richtung nach dem Rheintal gefahren. Für morgen ist eine Fahrt nach Pforzheim geplant.

* Baden-Baden, 6. Sept. Die Fahrt des Luftschiffes „L. 3. 6“ nach Frankfurt ist für den 15. oder 16. September festgesetzt. Für diese Fahrt sind sämtliche Fahrkarten bereits vergeben. Der „L. 3. 6“, der heute nachmittag 4,15 Uhr zur Fahrt nach Straßburg aufgestiegen war, änderte unterwegs seinen Kurs und nahm die Richtung nach Weisenburg und Wörth, von wo er gegen 5 Uhr nach Baden-Baden zurückkehrte und um 6 Uhr glatt in Baden-Dös vor der Halle landete.

Offenburg, 4. Sept. Von der hiesigen Strafkammer wurden in letzter Zeit wieder

verschiedene Landwirte aus der Umgegend wegen Vergehens gegen das Reichsgesetz über die Bekämpfung der Reblaus, begangen durch verbotswidrige Anpflanzung von Amerikanerreben, zu Geldstrafen von je 3 M. verurteilt.

↳ Freiburg, 6. Sept. Im Feierling-Jaale sprachen vor einer äußerst zahlreichen Zuhörerschaft Rechtsanwalt Grumbacher über Absolutismus und Demokratie, Parteisekretär Engler über die Lebensmittelteuerung. Es wurden einmütig zwei Resolutionen angenommen, die eine wendet sich gegen die Königsberger Kaiserrede, die andere verlangt Öffnung der Grenzen und eine Aenderung der Zollgesetzgebung.

Konstanz, 5. Sept. Eine goldene Hochzeitsfeier sah am gestrigen Sonntag das Schloßkirchlein auf der Mainau. Dort, wo sie vor 50 Jahren zum Altare getreten, standen wiederum Konstantin Riedle von Litzstetten und Franziska Böhler von der Mainau, um ihren Ehebund von neuem segnen zu lassen. Schon bei ihrer ersten Trauung waren Großherzog Friedrich I. und Großherzogin Luise zugegen gewesen, gestern wohnte die Großherzogin allein dem feierlichen Akte bei und entbot nachher das Jubelpaar ins Schloß, wo es reich beschenkt wurde.

Deutsches Reich.

Stolp i. P., 6. Sept. Während die Feier in Stolp bis zur Abreise des Kaiserpaars einen sehr gelungenen und glänzenden Verlauf genommen hatte, ist gestern abend durch den obersten Beamten der Provinz ein arger Mißton in die Feststimmung hineingetragen worden. Bei dem Festmahl, das aus Anlaß des Besuchs gestern abend im Schützenhaus stattfand, hielt der Oberpräsident Freiherr v. Malzahn eine eigenartige Festrede. Er führte in einem Trinkspruch auf das Kaiserpaar u. a. aus: „Wenn wir die letzten 14 Tage zurückdenken, so ist uns manches beglückend, was uns recht wenig sympathisch gewesen ist. Wenn das Gros der deutschen Zeitungen, redigiert von jungen Leuten,

Sache nicht so schroff ansehen. Ulrich ist tot, sein Werk aber ist durch mich gerettet, der Welt geoffenbart, ich habe es auch noch vollendet.“

„Damals, als Du es geraubt, lebte Ulrich noch, der Verlust dieses, seines Lebenswerkes hat ihn allein fortgetrieben. O Du! Du! An allem trägst Du Schuld!“

„Eva! Das ist zu viel! Die traurigen Verhältnisse, in denen er leben mußte, die zehrten an ihm, die trieben ihn hauptsächlich hinaus. Und wenn ich bedenke, was mich trieb, was der Impuls all meiner Handlungen war: die Liebe zu Dir war es; alles, alles, was die Welt nur bietet, wollte ich Dir zu Füßen legen, nicht nur Geld und Gut, nein, auch Ruhm und Ehre!“

Sie hatten sich jetzt wieder belebteren Wegen genähert, Felix aber achtete nicht der Menschen, er sprach erregt weiter von seiner Liebe und Leidenschaft; seine Worte trugen den Stempel der Wahrheit, sie kamen aus dem tiefsten Innern, das mußte auch Eva zugehen, aber all die bestückenden Liebesworte, sie fanden keinen Widerhall in ihrem Herzen. O, daß sie erst Irma's Wohnung erreicht, das liebe, traute Zimmer, wo alles, alles mit seligen Erinnerungen verknüpft war. Vielleicht hatte Irma auch der gestrigen Aufführung bei-

Fernlektion.

38)

Der gestohlene Ruhm.

Roman von F. Sutan.

(Fortsetzung.)

Langsam ging Felix Bürger weiter, immer stiller wurde es um ihn, er überschritt eine kleine Brücke, über ihm zwitscherte leise, traumhaft ein Vogel, unter ihm floß ein stilles dunkles Wasser, gleich einem schwermütigen, fragenden Auge schien es ihn anzuschauen. Die Wege waren heute hier noch nicht gefegt, überall lagen wisse, dürre Blätter, die der letzte Herbststurm herabgeweht. Jetzt regte es sich, ein leises Rascheln in den dürren Blättern, leichte Schritte nahen sich, er blickte auf, da steht es vor ihm, das Gefürchtete, Geahnte. Zwei dunkle Augen sahen zu ihm auf. O, welch ein Blick, welch eine furchtbare Anklage lag darin.

„Eva! Du! Du bist es!“ rief er und wollte die Arme ausbreiten, sie an sich heranziehen.

Mit einer Gebärde des Abscheus wies sie ihn aber zurück.

„Rühr mich nicht an, nie, nie wieder!“ sagte sie kalt und schneidend. „Seit gestern

abend, wo ich die gestohlenen Melodien gehört, Dir all der Jubel, die Anerkennung entgegengebracht wurden, die einem andern zukommen, sind wir getrennt für alle Zeit. Ich habe Dir das heute morgen alles geschrieben. Unsere Wege gehen für immer auseinander, mit einem Diebe habe ich nichts mehr zu tun!“

Felix Bürger war totenbleich geworden, wie Peitschenschläge haben ihn diese Anschuldigungen getroffen und dabei war es der Mund seiner Braut, der unendlich geliebten Eva. Wie schön waren selbst im Zorn die flammenden Augen, das zarte erregte Gesicht. Liebe und Leidenschaft wallten heiß in ihm auf. Sollte er sie wirklich verlieren, die Geliebte? Nein, nein, er gab sie nicht frei, noch war sie an ihn gebunden mit goldenen Ketten. So leicht waren dieselben nicht zu sprengen. Die Schulden Brunos, wer sollte sie bezahlen! Er wagte aber doch nicht, ihr jetzt damit zu kommen, nein, so niedrig wollte er in diesem Moment nicht vor ihr stehen.

„Du gehst zu weit in Deinen Anschuldigungen, Eva!“ stammelte er dann mit keuchender Brust.

„Gehst Du zu Irma?“ fragte er dann.

„Ja,“ entgegnete Eva.

„Dann erlaube, daß ich Dich begleite.“

Irma in ihrer Güte und Klarheit wird die

die zum größten Teile noch nicht trocken hinter den Ohren sind (Bravorufe) sich herausnimmt, unserm Allerhöchsten Herrn den Mund zu verbieten, so hoffe ich, daß das nicht gebilligt wird." — Nach einer andern Meldung hat Fhr. v. Malzbahn seine unfreundliche Kritik der deutschen Prekverhältnisse insofern zeitlich begrenzt, als er meinte, daß gerade jetzt, während der Ferien, die Blätter in der Mehrzahl von jungen Leuten der von ihm bezeichneten Art redigiert werden.

Berlin, 6. Sept. Der Hansabund hatte für Montag abend, wie die „Deutsche Fleischerg. Innungen und Verbände Groß-Berlins zu einer unterrichtenden Besprechung über die Ursachen der Fleischteuerung einberufen. Man war im allgemeinen der Ansicht, daß nur ein Erschließen der Grenzen und eine Herabsetzung der Zölle stetig mäßige Preise gewährleisten könnten.

Bremerhaven, 6. Sept. Prinz Heinrich von Preußen trat heute an Bord des Lloyd-Dampfers Kronprinzessin Cecilie seine Reise nach England an, um dort die Strecke für die im Juni n. J. in Aussicht genommene Prinz-Heinrich-Fahrt im Automobil abzufahren.

Breslau, 7. Sept. Seit 24 Stunden regnet es in Schlesien in Strömen. Die Oder steigt rapid. Vom Gebirge wird starkes Steigen des Wassers gemeldet.

Frankfurt a. M., 7. Sept. Im städt. Krankenhause berichtete Geh. Rat Ehrlich über weitere Erfolge mit „Data 606“. Bisher sind von 5700 Fällen fast alle gut verlaufen. Bei den seither tödlichen Fällen einschließlich des Kopenhagener Falles handelte es sich um schwere Störungen im Zentralnervensystem. Hier sei von einer Injektion dringend abzuraten.

München, 7. Sept. Nach längerer Pause machte „P. 6“ gestern trotz der ungünstigen Witterung eine Fahrt vom Münchener Ausstellungsgelände nach dem Fluggelände bei Buchheim. Beim Herannahen des Luftschiffes stieg der Aviatiker Lindpaintner empor, um in 300 m Höhe den „P. 6“ zu begrüßen. Der Aviatiker fuhr unter dem Luftschiff durch. Dieses machte mehrere Schleifen und landete nach fast 2stündiger Fahrt, während welcher es schwer gegen Wind und Wetter zu kämpfen hatte, glatt vor der Luftschiffhalle in München.

Oesterreichische Monarchie.

Prag, 6. Sept. Der Bahnbeamte Zeis, welcher am 25. Dezember 1909 den bei Uherko erfolgten Eisenbahnzusammenstoß, bei dem 13 Personen umkamen, durch Fahrlässigkeit verschuldet hatte, wurde heute vom Kreisgericht in Chrudim zu sechs Monaten schweren Kerkers verurteilt.

Lemberg, 6. Sept. Die bakteriologische Untersuchung der in Kamionka-Strumilowa vorgekommenen Todesfälle schließt jeden

gewohnt und dann mußte sie doch ebenso ent-rüstet sein, wie sie.

Endlich standen sie vor dem Hause in Moabit.

„Und Du bleibst unerbittlich, läßt Dich nicht erweichen?“ fragte Felix jetzt noch einmal mit bebender Stimme.

„Nein, nein, es ist unmöglich, ich kann nicht die Deine werden!“ sagte Eva und öffnete die Haustür. Ob er ihr folgen würde? Ja, er blieb an ihrer Seite. Schweigend stiegen sie die Treppen hinauf. Von den Verpflichtungen, den unseligen Schulden Brunos hatte er wenigstens geschwiegen, dachte Eva. In Geldsachen war er ja stets nobel gewesen, aber würde er das doch nicht noch als letzten Trumpf ausspielen, und was dann, was dann?

Gott sei Dank, Irma war zu Hause, Eva vernahm, nachdem sie geklingelt, den leichten Schritt der Freundin, und nun stand diese vor ihr im Rahmen der geöffneten Tür.

Welche Verwandlung, wie sah sie aus, die Irma, wie das Glück selbst. Verhärtet, bleich, im schwarzen Kleide hatte Eva sie damals, als sie mit Felix die Reise zu ihren Eltern angetreten, verlassen, heute trug sie ein lichtblaues Gewand, eine Rose steckte in ihrem

Choleraverdacht aus. In der Einbruchstation Stajanow ist Sanitätsrevision für alle russischen Passanten angeordnet.

Troppau, 6. Sept. Seit heute nacht fällt hier ununterbrochen ein wolkenbruchartiger Regen. Die Oppa, die Ostrawiza, die Weichsel und die Olsa steigen rapid.

Schweiz.

Zürich, 7. Sept. In den Bergen schneit es. Gleichzeitig schwellen die Flüsse nördlich des Gotthard erheblich an. Auf der Südseite des Gotthard herrscht prächtiges Sommerwetter.

Belgien.

Brüssel, 6. Sept. Gegenüber einer Meldung, daß heute nachmittag ein kleiner Brand in der Internationalen Maschinenhalle der Ausstellung ausgebrochen sei, der aber sofort gelöscht wurde, erklärt das Exekutivkomitee auf Anfrage, daß sich lediglich Abfälle entzündet hätten und daß die Alarmierung der Feuerwehr deshalb erfolgt sei, um zu sehen, ob der neugestaltete Dienst tadellos funktioniere.

England.

London, 6. Sept. Von amtlicher Seite wird die Blättermeldung von der gestrigen Verhaftung eines jüngeren deutschen Offiziers wegen Spionage in Portsmouth bestätigt. Ueber die Einzelheiten wird Still-schweigen beobachtet.

London, 7. Sept. Nach einem Telegramm aus New York ist der Frachtdampfer „Trapajez“ stark beschädigt im Hasen eingetroffen. Er war bei Sandy Hook während dichten Nebels mit einem unbekanntem Dampfer zusammengestoßen. Das Schicksal des letzteren ist unbekannt.

Spanien.

Barcelona, 6. Sept. In einer heute abgehaltenen Versammlung der Arbeiter wurde mit Rücksicht auf den Mißerfolg des Generalstreikes in Bilbao und Saragossa beschlossen, die Arbeit wieder aufzunehmen, aber von neuem den Generalstreik zu verkünden, wenn die Forderungen der Metallarbeiter nicht befriedigt werden.

Italien.

Rom, 6. Sept. In dem apulischen Cholera-Gebiet sind während der letzten 24 Stunden 14 Erkrankungen und 12 Todesfälle an Cholera zu verzeichnen.

Neapel, 6. Sept. Mehrere hier vorgekommene Fälle von Dysenterie sind genau untersucht worden. Nach dem Ergebnis befand sich kein Cholerafall darunter.

Verschiedenes.

Ein heiteres Vorkommnis, das sich auf dem Manöverfeld bei Eigeltingen (N. Stockach) abspielte, wurde, wie die „Sing. Nachr.“ mitteilen, viel belacht. Kommen da von Renzingen her 2 Lehrer in Frack und Zylinder, um an der Beerdigung eines Kollegen

Gürtel und rosig und strahlend war ihr Antlitz, ein Hauch unendlichen Glücks mußte es gestreift haben. „Eva, Du?“ rief sie, „und gerade heute mußt Du kommen, o, was wirst Du sagen!“

Jetzt fiel ihr Blick auf Felix, ein Schatten glitt über ihr strahlendes Gesicht. Sie hat etwas förmlich, näher zu treten, und als sie nun in dem freundlichen Zimmer standen, wo die Blumen dufteten, fragte Eva mit leiser, zagernder Stimme:

„Was in aller Welt ist geschehen, Irma, wach ein großes Glück hat den Weg zu Dir gefunden?“

„Er lebt! Ulrich lebt!“ kam es da jubelnd von Irmas Lippen. „Heute habe ich einen Brief von ihm erhalten, ein anderer muß in Afrika verloren gegangen sein, wo ja die Hereros und Hottentotten oft genug Bahnzüge beraubt haben. Lange Zeit hat er an einer Verwundung gelegen, in einer einsamen Farm, deren Bewohner geflüchtet waren. Ein Pereroweiß und ein Kamerad haben ihn dort gepflegt und eines Tages ist noch ein Europamüder hinzugekommen, Fred Lassen.“

Eva achtete auf diese letzten Worte kaum noch. Er lebt! Ulrich lebt! War es denn wahr, träumte sie auch nicht? O des Glücks,

teilzunehmen. Bald sind sie mitten im Manöverfeld drin, Offiziere, höhere und niedere, und Meldereiter sprengen hin und her, sodaß die beiden Wanderer fast nimmer des Lebens sicher sind und acht geben müssen, damit sie vor lauter Ausweichen nicht in den Straßen-graben geraten. Ohne bemerkt zu werden, hält plötzlich ein Offizier an, fragt den Ältesten nach dem Zweck seiner Wanderung, der Ge-fragte gab prompte Antwort, bedeutet aber dem Offizier in seiner Ahnungslosigkeit, er werde wohl der Richtige nicht sein, den er suche usw. Als aber der Reiter noch weiter fragt, nach Stand und Beruf, Dienstjahre und Anstellungsort, da erst schaut der Lehrer auf und sein Gesicht wird zusehends größer, denn es dämmert ihm, der Frager könnte doch vielleicht der Großherzog sein und er reißt seinen Zylinder herunter. Der Offizier aber sagt ihm, wenn er ihn nicht kenne, so kenne er aber jetzt ihn und reitet davon. Der Adjutant aber raunt dem Verblüfften zu: „Das war der Großherzog.“

Aus der Schweiz, 5. Sept. Vom Wetter berichtet die „N. Frch. Ztg.“: Wer den Uebergang vom August zum September in den Hochlagen unserer Berge mitgemacht hat, wird ihn so bald nicht wieder vergessen: Schnee auf Schnee, Kälte und Sturm auf den Pässen bis 1800 Meter, und seither ist es nicht besser, sondern bloß noch schlimmer geworden. Das war ein Sommerabschied in der Tat, wie man ihn seit Jahren so traurig nicht mehr erlebt hat. Seit 48 Stunden schneit es in den Bergen wieder drauf los wie im vollen Winter; die gegenwärtige Wettermisere begann in Frankreich mit ausgebreiteten Gewittern, die dann nach Deutschland hinüberzogen und sich weiter ostwärts verlierend überall einen scharfen Temperatursturz zur Folge hatten. Dagegen meldet man von unmittelbar jenseits der Wetterseide des Gotthard prächtiges heiteres und warmes Sommerwetter. Der große Wettersturz nördlich des Alpenwalls ist hier spurlos vorübergegangen. Der Aufenthalt an den Seen, wie man aus Lugano meldet, ist gegenwärtig wundervoll; während drüben Sturm, Regen und Kälte haufen, spürt man im untern Tessin bei 20—25 Grad Wärme kaum einen Luftzug. Wetterberichte aus dem Berner Oberland lauten fortgesetzt trostlos. Vom Pilatus bis zum Stanser- und Rothorn gegen die Schynige Platte und Kleine Scheidegg ist alles eine einzige Schneewolke. Auf der Kleinen Scheidegg bis gegen die Wengernalb hinunter schneit es ununterbrochen seit 36 Stunden. Die liegende Schneeschicht beträgt bereits stellenweise gegen 10 cm. Die Temperatur sinkt unter Null. Es ist seit Schluß des Monats August bereits der vierte stärkere Schneefall, der über die höheren Berglagen des Oberlandes gezogen ist.

des übermächtigen! Ein Schwindel wollte sie ergreifen. Zu jäh, zu plötzlich war alles über sie gekommen. Heiße Tränen stürzten ihr aus den Augen, Tränen des Glückes, der Wonne. Irma schlug die Arme um sie, auch ihre Augen waren naß geworden. Felix Bürger starrte mit fast irren Blicken auf die beiden glücklichen Menschenkinder, er hatte ein Gefühl, als stünde hinter ihm das Schicksal und trafe ihn unbarmherzig mit wuchtigen Keulenschlägen. Was ist der Mensch solchen Gewalten gegenüber, die ihn da jäh herabstürzen von den Lebenshöhen in die tiefsten Tiefen der Verzweiflung, des Nichts. War denn nun wirklich alles, alles für ihn verloren? So fragte er sich. Würde man ihn und sein Tun ohne Gnade verdammen? Ach, er kannte die Welt, er fühlte, daß er nichts mehr zu hoffen hatte. Nur eine Zuflucht blieb ihm, das Haus am Rhein, wo die alte Tante lebte. Dahin wollte er flüchten, sich vor der Welt verbergen, wenn er es nicht vorzog, seinem ganzen, schrecklich gewordenen Dasein ein Ende zu machen, ehe er sich so lebendig begrub.

(Fortsetzung folgt.)

Durlach.

Viegeijahrs-Versteigerung.

Im Auftrag des Johann Keil, Tagelöhner hier, bringe ich am **Montag, 19. September,** nachmittags 5 Uhr, auf dem Rathaus dahier, Zimmer Nr. 8. 3. Stock, die folgenden auf Gemarkung Durlach belegenen Grundstücke aus freier Hand zur öffentlichen Versteigerung. Der Zuschlag erfolgt dem Höchstgebot vorbehaltlicher Genehmigung der Beteiligten.

Grundstücksbeschreibung.

1. Lgb. Nr. 831: Gewann in den Bildgärten, 1,91 a Gartenland, es. Nr. 830 Kleiber Friedrich Johann, Landwirt, af. Nr. 832 Meier Friedrich Johann.

2. Lgb. Nr. 5485: Gewann im Eisenbart, 13,98 a Weinberg und Gartenland, es. Nr. 5483 Hochschild Karl Wilhelm, Gärtners Ehefrau, af. Nr. 5484 Geyer Friedrich, Privat, und Aufstößer.

Nähere Bedingungen liegen bei dem Unterzeichneten auf Durlach, 6. Sept. 1910. August Geyer, Waisenrat, Berderstr. 12, 3. Stock.

Durlach.

Garten-Versteigerung.

Im Auftrag versteigert Unterzeichneter am **Samstag den 10. d. Mts.,** abends halb 6 Uhr, auf dem Rathaus dahier (großer Saal) folgendes Grundstück: Lgb. Nr. 632, 3,98 a Garten (Bauplatz), es. Nr. 499 Große Gaf, af. Nr. 633 Wagner Karl, Zimmermann hier. Durlach, 7. Sept. 1910. Friedrich Kratt, Waisenrat.

Zündhölzer

werden durch das Syndikat, das bereits zur Wirklichkeit geworden ist, eine Preiserhöhung erfahren und empfehle noch zu kaufen

Sicherheitsholz

(sog. Schweden) Paket 26 S

beste Monument

Paket 28 S

Nienholz

Bündel 15 S

Bündelholz

12 und 14 S bei 10 Bündeln 1 S billiger

Feueranzünder

3 Paket 20 S

Bügelkohlen

1 kg-Paket 15 S bei 10 Paket 14 S

Brillant-

Bügelkohlen Paket 19 S.

Luger & Filialen.

Möbliertes Zimmer ist zu vermieten Friedrichstr. 10, 3. St.

Leopold Kölsch

Stammhaus **Karlsruhe** Telephon Nr. 160
gegr. 1844 **211 Kaiserstrasse 211**

Seit 66 Jahren sind

Trikot-Wäsche Strumpfwaren Garne

Spezialitäten der Firma.

Die Preise den Qualitäten entsprechend billigst.

Zum Beweis:

Macco-Herren-Hemd Ia	Nr. 100, alle Größen	Mk. 2.20
Macco-Herren-Hemd Ia	Nr. 200, alle Größen mit farbigem Einsatz	Mk. 3.50
Baumwoll. Herren-Hose Ia	Nr. 300, alle Größen gestrickt, ohne Naht	Mk. 2.00
Reinwoll. Herren-Socken	Nr. 10, gestrickt	Mk. 1.00
Hauswolle, 16/4 facht, Ia		Pfund 2.75

Auswahlsendungen bereitwilligst.



Morgen (Donnerstag) früh: **Kesselfleisch,** mittags: **Frische Leber- u. Griebenwürste,** Schwarzenmagen empfiehlt **Gasthaus zum Adler.**

Obstmühle, Obstpresse und Ständer zu verkaufen. Zu erfragen bei der Exped. d. Bl.

Wilhelmstr. 8, 2. Stock, sind folgende guterhaltene Gegenstände billig zu verkaufen: 1 Art, 1 Halb-art, 1 Handsäge, 1 Reithaue, 1 Sandschaufel.

Nächste B. Badener

1 Mk. Geld-Lotterie

Ziehung schon 27. September

45,800 Mk.

Hauptgewinn **20,000 Mk.**

327 Gewinne **15,000 Mk.**

2960 Gewinne **10,800 Mk.**

Lose à 1 Mk. 11 Lose 10 Mk., Porto u. Liste 30 Pf.

empfehlen Lotterie-Unternehmer **J. Stürmer,** Strassburg i. E., Langestr. 107.

3-Zimmer-Wohnung, part., zum 1. Okt. in neuem Hause zu vermieten

Seboldstr. 26, part. Gasherdt, 3flammig, daselbst zu verkaufen.

Einmachen ohne Kochen kann man mit **Monopol-Einmach-Essig;** derselbe verleiht dem Eingemachten jahrelange Haltbarkeit und vorzüglichem Geschmack. **Einmach-Anleitungen gratis.**

Verkaufsstelle: **Aug. Peter, Adlerdrogerie.**

Wer liebt?

ein zartes, reines Gesicht, rosiges jugendfrisches Aussehen und schönen Teint? Alles dies erzeugt: **Stedenpferd-Pilienmilch-Seife** v. Bergmann & Co., Nadebeul. Preis a St. 50 Pf., ferner ist der **Pilienmilch-Cream Dada** ein gutes vorzüglich wirkendes Mittel gegen Sommerprossen. Tube 50 Pf. bei **A. Peter, Adlerdrogerie, Contr. Pöhlter, Karl Bärmann.**

16 Ar Garten an der Ettlingerstraße ganz oder geteilt zu verkaufen **Jägerstraße 18.**

Gasthaus zum Waldhorn. Morgen (Donnerstag): **Schlachttag.**

Kausfrauen strickt **Schachenmayr's** Blauschild Rotschild } feine Wollene Grauschild Violetschild Cardinalschild } beste Strick Grünschild Weisschild } kräftige Garne Weissschild Consum) **Haltbar, Billig, Ergiebig** für Strickmaschinen vorteilhaft. Spezialität: **Brillantweiss zum Stricken & Häkeln.** Wo nicht erhältlich, wende man sich wegen Adr.-Angabe an die Fabrik **SCHACHENMAYR, MANN & Co. SALACH.**

Morgen (Donnerstag) **Schlachttag.** Gasthaus zum Tannhauer.

Morgen (Donnerstag) **Großes Schlachtfest.** Gasthaus zur Kanne

2 schön möblierte Zimmer sind sofort oder später zu vermieten **Villa Frohmüller, Turmberg 10.**

Werkstätte, eine große, helle, ist sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen bei der Exped. d. Bl.

Schellfische treffen von jetzt ab jeden **Mittwoch und Donnerstag** frisch vom Seeplatz ein. **Preise für diese Woche:** **Grote Holländer Angel-Schellfische** große Fische **Pfund 30 Pfg.** **kleine Schellfische** **Pfund 25 Pfg.**

Pfannkuch & Co. G. m. b. H. in den bekannten Verkaufsstellen.

Auf 1. Oktober ist eine schöne 2-Zimmerwohnung mit Zubehör zu vermieten. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Ein schön möbliertes Zimmer für zwei anständige Arbeiter sofort zu vermieten **Seboldstraße 18.**

Ein schönes, **heizbares Zimmer** ist an einen soliden Arbeiter zu vermieten **Vaseltorstr. 10, part.**

Ein **Kinderliegwagen** und ein **Sportwagen,** noch gut erhalten, zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition d. Bl.

Stuttgarter Künstler-Quartett.

Samstag, 10. Sept., abends 8¹/₂ Uhr, im Saale des Gasthofs z. Krone, Durlach

Künstler-Konzert

der Herren
Paul Schöller, Opernsänger I. Tenor
Rich Heil, Opernsänger II. Tenor
Karl Jentsch, Opernsänger I. Bass
Felix Schäfer, Opernsänger II. Bass

sämtlich aus Stuttgart.

Am Klavier: Fräulein Eisengrein.

Vortragsordnung.

I. Teil:

- | | | |
|---|--------------------|----------------------------|
| 1. a) Des Mädchens Klage | } Männer-Quartette | Wilh. Link
C. Schiebold |
| b) Abendständchen | | |
| 2. a) Vor Akkon | } Männer-Quartette | Rich. Trunk |
| b) In meiner Heimat wird es jetzt Frühling | | |
| c) Landsknecht
Felix Schäfer. | | |
| 3. a) Waldmeisterlein | } Männer-Quartette | C. Braun |
| b) 's Kübele rinnt | | |
| 4. a) Heimweh | } Männer-Quartette | Hugo Wolf |
| b) Tambour | | |
| c) Der Musikant
Paul Schöller. | | |

II. Teil:

- | | | |
|--|--------------------|---------------------|
| 5. a) Die drei Linden | } Männer-Quartette | Fr. Silcher |
| b) Hirtenliebe | | |
| c) Die Trauernde | | |
| 6. Prolog zu Bajazzo
Karl Jentsch. | | Leoncavallo |
| 7. Der Apotheker (Humoristisch), | Männer-Quartett | C. Kahnt
Stiller |
| 8. a) Ueber's Jahr | } Männer-Quartette | K. Kromer |
| b) Grüsse an die Heimat | | |

Eintrittspreise: I. Platz Mk. 1.25, II. Platz Mk. 0.75.

Sozialdemokr. Partei Durlach

Donnerstag den 8. September, abends 8 Uhr, in der „Blume“:

Oeffentliche Volksversammlung.

Thema: **Absolutismus und Demokratie.**

Referent: Herr Rechtsanwalt Marum aus Karlsruhe.

Jedermann freundlich willkommen.

Freie Ansprache.

Der Einberufer.

National-Stenographen-Verein Durlach.

Wir eröffnen am Dienstag den 13. September, abends 8 Uhr im Schulhaus (Hauptstr., 1. St.) einen

Anfängerkurs,

wozu wir zur zahlreichen Beteiligung freundlichst einladen.

Honorar inkl. Lehrmittel für Erwachsene 3 M., Schüler 1 M.

Anmeldungen bitten wir rechtzeitig bei Herrn A. Burkhardt, Hauptstr. 22, zu machen.

Der Vorstand.

Grammophone u Musikwerke

werden billigt repariert bei August Rabus, Kiliansfeldstraße 12.

Weinflaschen.

Gebrauchte Weinflaschen werden angekauft von Gg. Fr. Schweigert, Bahnhofstraße 4.



Morgen (Donnerstag) früh:

Resselfleisch.

Mittags:

Frische Leber- und Griebenwürste.

W. Kraus zur Sonne.

Reelle Bedienung!

Für die jetzige Jahreszeit

empfehle

Wetter-Pelerinen

(Capcs) wasserdicht

für

Knaben — Burichen — Männer

von Mk. 2.80 an von Mk. 5.50 an von Mk. 9.60 an

in reichhaltiger Auswahl.

August Schindel jr., Durlach.

Streng feste Preise!

Tanz-Unterricht.

Beginn meines Unterrichts Mitte September im Gasthaus zur Krone.

Liste zum Einzeichnen liegt im Zigarrengeschäft Hauptstraße 15 offen.

Gest. Anmeldungen erbeten. Hochachtungsvoll

Gg. Großkopf,

Lehrer der Tanzkunst, Mitgl. d. S. D. T. a. Karlsruhe.

Empfehle echte Mühlhauser Hemdenflanelle, doppelseitig, und prima Schürzenzeuge billigst. Jeder Rest wird gratis zugeschnitten

Pfingststraße 35, Laden.

Weinfässer

sind billig zu verkaufen.

Adler-Drogerie Aug. Peter.

Eine Partie Steinplatten werden abgegeben

Kelterstraße 4, 2. St.

Frisch eingetroffen:

Kieler Süßbäcklinge

3 Stück 20 S

Ia. Holl. Bollheringe

Stück 5 S

Käse:

Ia. Rahmkäse Pfd. 65 S

Ia. Münsterkäse Pfd. 85 S

Schweizerkäse Pfd. 61.10

echte Emmentaler Art

Pfd. 1.15

Limburger 30% Fettgehalt

Pfd. 48 S

bei 10 Pfd. à 46 S

Ia. Stangenkäse Pfd. 50 S

bei 10 Pfd. à 48 S

Romatourkäse

Edamer und Tilsiter

Pfd. 55 S

Wurstwaren:

Ht. Thüringer Leberwurst

Pfd. 1.15

Ht. Blutwurst Pfd. 1.15

Ht. Schwarzwurst Pfd. 70 S

Dürrfleisch Pfd. 1.—

mageres Dürrfleisch

Pfd. 1.10

Bierwurst 1/2 Pfd. 38 S

Zungenwurst 1/2 Pfd. 35 S

Eisenberger Brekkopf

1/2 Pfd. 20 S

Hollischinken 1/2 Pfd. 40 S

Salamiwurst Pfd. 1.50

Thüringer Salami,

sehr fest und feinsten

Geschmack, Pfd. 1.70

Luger u. Filialen.

Mostäpfel.

frisch geschüttelt, treffen morgen bei mir ein und nehme Bestellungen entgegen.

Gg. Geyer, Kelterei.

Wasserwärme im Schwimmbad 15 Gr. C.

Vorausichtige Witterung am 8. Sept.

Beränderlich, vorwiegend trocken, Temperatur wenig verändert.